

Jahresbericht des Schulsportbeauftragten des Westdeutschen Hockey-Verbandes e.V.

Auch in diesem Jahr haben wieder Schulen Schulen zu Freundschaftsturnieren eingeladen. Es wurde, wie immer, in zwei verschiedenen Gruppen gespielt, wobei in der B-Gruppe keine Vereinsspieler mitmachen dürfen. Leider muss festgestellt werden, dass das Interesse an diesen Turnieren stetig abnimmt. Dies hat vor allem mit durch die Einführung der verkürzten Schulzeit entstandenen schulinternen Problemen zu tun. Da der Unterricht immer weiter in den Nachmittag ausgedehnt wird, bleibt immer weniger Freiraum für diverse AG, was eben auch die Hockey-AG betrifft. Zudem hat der Termindruck in den Schulen derart zugenommen, dass für Turniere nur noch wenig Zeit zu bleiben scheint. So war es uns leider auch nicht möglich, eine Mannschaft aus NRW zu finden, die Ende Januar an einem Schulhockeyturnier in Berlin teilnimmt, das parallel zu den Deutschen Meisterschaften dort ausgetragen wird. Ich bedauere dies sehr, habe aber auch Verständnis für die Kollegen an den Schulen. Positiv sei an dieser Stelle aber auch festgestellt, dass das Interesse an den von uns angebotenen Lehrerfortbildungen groß ist. Die Fortbildungen in Köln, Münster und Rheine waren gut besucht und so bleibt zu hoffen, dass die Kollegen zumindest innerhalb des Sportunterrichts weiter Hockey in den Schulen spielen. Dass dies tatsächlich geschieht, zeigt auch die enorme Nachfrage nach den Schlägerpaketen, die der DHB den Schulen anbietet.

Trotz allem haben aber insgesamt neun Schulen an den Hallenfreundschaftsturnieren der Wettkampfklasse III und IV teilgenommen (2006 waren es noch 13 Schulen).

Die Freundschaftsturniere 2010 stehen noch aus. Die Ausschreibung dazu ist erfolgt und ich hoffe, dass die Turniere auch dieses Jahr wieder zustande kommen.

Das Landesfinale im Hallenhockey der Wettkampfklasse II richtete Ende März traditionell der Ausschuss für den Schulsport der Stadt Mülheim aus. Unter Leitung von Herbert Hüstermann von der Gesamtschule Saarn konnte in der Harbecke-Sporthalle ein spannendes und sehr gut organisiertes Turnier durchgeführt werden. Dafür soll an dieser Stelle Herr Hüstermann und seinen engagierten Kollegen und Schülern sowie den Ausschuss für den Schulsport der Stadt Mülheim, v.a. Frau Annette Michels, noch mal ausdrücklich gedankt werden.

Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen kommen die Landessieger aus Essen. Die Mädchen des Maria-Wächtler-Gymnasiums konnten sich im Endspiel verdient mit 7:3 gegen die Mädchen der Otto-Pankok-Schule aus Mülheim durchsetzen. Das Endspiel der Jungen gestalteten die Schüler des Goethe-Gymnasiums etwas spannender und gewannen schließlich mit 2:1 gegen das Steinbart-Gymnasium aus Duisburg. Obwohl die Vorrundenspiele größtenteils sehr deutlich ausfielen, wurden spannende und attraktive Spiele geboten. Vor allem das Spiel um Platz 3 zwischen dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium aus Bergisch-

Gladbach und dem Gymnasium an der Stenner, Iserlohn, entwickelte sich zu einem Krimi und endete schließlich erst nach dem Siebenmeter-Schießen. Die Mädels aus Bergisch-Gladbach hatten am Ende ganz knapp die Nase vorn und gewannen 7:6. Bei den Jungen konnte sich das Apostelgymnasium aus Köln im Spiel um Platz 3 deutlich mit 12:3 gegen die Rudolf-Steiner-Schule aus Bielefeld durchsetzen.

Das Landesfinale 2010 wird im Februar wieder in Mülheim stattfinden.

Die Landesmeisterschaft der Wettkampfklasse III im Feldhockey fand im Mai im Hockeystadion in Mönchengladbach statt. Die Fahrkarten nach Berlin zum Bundesfinale konnten sich diesmal bei den Jungen das Gymnasium am Moltkeplatz Krefeld und bei den Mädchen wie schon im Jahr zuvor das Maria-Wächtler-Gymnasium Essen sichern.

Beim Bundesfinale JtFO konnten sich die Jungen aus Krefeld bis in das Finale vorkämpfen, verloren dieses aber leider 3:4 gegen die Vertreter aus Bremen. Die Mädchen waren diesmal leider nicht ganz so erfolgreich wie im Jahr zuvor und beendeten das Turnier auf dem 5. Tabellenplatz.

Zum Schluss möchte ich mich an dieser Stelle bei allen engagierten Kollegen und Eltern für ihren Einsatz rund ums Schulhockey zu bedanken. Dies ist leider immer weniger selbstverständlich. Aber ohne dieses Engagement wäre es sicherlich nicht möglich, so viele, gut organisierte Turniere auszutragen.

Barbara Hopmann

Essen, den 23.1.2010